

Im Blickpunkt

von Sabine Blauhut

Im Blickpunkt

Veranstaltungen

Büchereien Wien: Neuer Literaturpreis „Alpha“

Eine der Hauptaufgaben von Büchereien ist es, eine qualitative Auswahl aus den



FOTO: CASINOS AUSTRIA

Literatur-Neuerscheinungen für die LeserInnen auszuwählen. Diese Kompetenz bringen die Büchereien Wien nun auch bei dem neu ins Leben gerufenen Literaturpreis „Alpha“, gestiftet von den Casinos Austria und dotiert mit 10 000 EUR, ein. Aus den Einreichungen (Einsendeschluss war der 28. Mai 2010) trifft eine Vorjury, die sich aus MitarbeiterInnen der Büchereien Wien zusammensetzt, eine Vorauswahl. Die Jury – bestehend aus Autor Josef Haslinger, Falter-Redakteur Klaus Nüchtern und Gabriela Madeja, Programmleiterin der BUCH WIEN Lesefestwoche – wählt daraus anschließend drei Finalisten. Das Siegerbuch wird bei einer Gala am 20. Oktober 2010 – passend zur Literaturfestwoche „Österreich liest“ – präsentiert. Ziel des Literaturpreises ist es, junge österreichische Literatur zu fördern.

Bücherei St. Lorenzen/Wechsel

In Zusammenarbeit der Öffentlichen Bücherei und des örtlichen Tourismusverbandes fand am Samstag, 24. 4. 2010, bei herrlichem Frühlingswetter ein Kirschblütenfest, „hanami“, statt.

Umrahmt wurde diese Veranstaltung von den Kindern der VS St. Lorenzen am Wechsel, mit zwei jungen Trompeterspielern, einem Blockflötenensemble (Japanische Lieder) und dem Kirschblütenanz.

Auch im Unterricht wurden die Kinder schon auf Japan eingestimmt. Und somit machte ihnen der Workshop mit insgesamt zwölf Stationen

riesigen Spaß. Selbstverständlich durften die eifrigen Kinder auch Kimonos und die dazugehörigen Schuhe nicht nur bestaunen, sondern auch ausprobieren.



FOTO: ZV.G.

Ein warmes japanisches Büffet, japanischer grüner Tee und Variationen vom Kirschbrot runden das Fest noch ab.

Alles in allem ein gelungenes Fest mit vielen Einblicken in eine fernöstlichen Kultur.

Elisabeth Tremml

Stadtbibliothek Mistelbach

Vom 8. bis 13. März 2010 hat das Team der Stadtbibliothek Mistelbach wieder eine



FOTO: ZV.G.

traditionsreiche (20.) Bücherwoche organisiert. Angeboten wurden viele Lesungen für Jung und Alt, u. a. mit Martin Auer, Dr. Christian Jostmann und Stefan Slupetzky.

Ein ganz besonderes Highlight war die länderübergreifende Bibliothekszusammenarbeit mit der Stadtbibliothek unserer Mistelbacher Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz. Die Idee zu einer Buchausstellung entstand in Neumarkt im Zuge der „Literaturtage im Oberpfälzer Jura“ im Herbst 2009, präsentiert wurde eine interessante Auswahl an Literatur rund um die Oberpfalz. Diese Ausstellung wurde dann in Mistelbach gezeigt. Thematisch reichte das Spektrum von Bildbänden zur Oberpfalz, Oberpfalz-Krimis,

Wander- und Radwanderführer, Oberpfälzer Wirtshausliedern über die Geschichte der Oberpfalz bis hin zu Geschichten und Gedichten in Oberpfälzer Mundart. Das ausgestellte Bildmaterial machte einen Besuch der Ausstellung ebenfalls lohnenswert.

Gemeinsam mit der Kulturabteilung der Stadtgemeinde Mistelbach wird die Stadtbibliothek Mistelbach nächstes Jahr eine Weinviertler Buchausstellung organisieren, die dann ebenfalls in den Stadtbibliotheken von Mistelbach und Neumarkt in der Oberpfalz zu besichtigen sein wird.

Beatrice Hrusa

Diözese St. Pölten

Die Schweizerin Susi Fux begeisterte Kinder und Erwachsene mit ihrem Figuren-



FOTO: Z.V.G.

theater zu BuchSTART. Gerlinde Falkensteiner von der Bibliotheksfachstelle war mit der Leseanimatorin in Bibliotheken und Pfarrhäusern in Niederösterreich unterwegs. Themen wie Freundschaft, Migration und die Lebhaftigkeit des Buches wurde den Kleinsten überzeugend nähergebracht.

Bibliotheken und Kindergärten in Oberndorf, Albrechtsberg an der Krens, Ernsthofen, Euratsfeld und Kattau waren Schauplätze des Theaters. Im Bildungshaus St. Hippolyt kam die Eltern-Kind-

Gruppe der Fachstelle Beziehung-Ehe-Familie in den Genuss einer Leseanimation. In Albrechtsberg an der Krens kamen BibliothekarInnen der gesamten Diözese zu dem Seminar mit Susi Fux.

Gerlinde Falkensteiner

Jubiläum

Gemeinde- und ÖGB-Bücherei Fohnsdorf

Im Jahre 1908 scheint das erste Mal in einer Schulchronik von Fohnsdorf eine Volksbücherei auf. Nachweislich gab es dann seit 1934 durchgehend immer eine Bücherei in Fohnsdorf. Die Stempelaufdrücke diverser Büchereien lauteten: Volksbücherei, Südmarkbücherei, Dorfbücherei und Werksbücherei. Seit 1976 ist es

die Gemeinde- und ÖGB-Bücherei Fohnsdorf. Am 10. März 2000 eröffnete Herr Bürgermeister Straner die Bücherei im neu erbauten Ärztezentrum. Aus diesem Anlass fand am 10. März 2010 die Jubiläumsfeier mit Reinhard P. Gruber und der Paskuttini Hausmusik statt. Zu sehen gab es auch eine Ausstellung der Bilder der Naturfreunde Fotogruppe „Das Leben des

Hödelmoser“ sowie Bilder der Kinder der VS-Fohnsdorf und VS-Dietersdorf „Fohnsdorf aus der Sicht der Kinder“.

Maria Ecker

Personelles

Antonia Rastbichler verstorben

Für die zahlreichen Benutzer der Bücherei Fulpmes gehörte sie



FOTO: Z.V.G.

dazu, wie die vielen Bücher der Bibliothek: Frau Antonia Rastbichler, die langjährige Leiterin der Öffentlichen Bücherei Fulpmes.

Schon in den 50er-Jahren bestand in einem kleinen Raum im Widum Fulpmes eine Pfarrbücherei. 1973 übernahm Frau Antonia Rastbichler nach Absolvierung des Kurses für ehrenamtliche Büchereileiter die Führung dieser Einrichtung und baute sie durch Hinzunahme eines Teils des Pfarrsaales aus. 1980 übersiedelte die Bücherei in die heutigen Räumlichkeiten im Gemeindezentrum und Antonia leitete die Bücherei bis 1992 mit viel Engagement und Beharrlichkeit. Nach ihrer Pensionierung als Büchereileiterin blieb sie der Bücherei noch bis 2002 als wertvolle und sehr kompetente Mitarbeiterin erhalten. Schon beim Betreten der Bücherei erwartete sie den Leser mit einem freundlichen Gruß und einem Lächeln und half gerne und fachkundig bei der Auswahl von Büchern. Die verantwortungsvolle und umfangreiche Arbeit „hinter den Kulissen“ konnte nur durch ihren großen persönlichen Einsatz geleistet werden. Um auf dem großen Markt der Neuerscheinungen nicht den Überblick zu verlieren, bildete sie sich in zahlreichen Seminaren weiter. Sie leitete die Bücherei in ihrer bescheidenen Art auf vorbildlichste Weise und ihre fachliche Kompetenz war auch österreichweit geschätzt, weshalb Antonia in verschiedene bibliothekarische Ausschüsse berufen wurde. Für ihre wertvolle Tätigkeit in der Bücherei Fulpmes wurde sie mit zahlreichen Ehrungen bedacht, unter anderem auch mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol. Ohne Antonia und ihren unermüdlichen selbstlosen Einsatz wäre die Öffentliche Bücherei Fulpmes heute nicht das, was sie ist. Und dafür bin sicherlich nicht nur ich ihr dankbar.

Elisabeth Mair

Bundesministerin Schmied legt richtungsweisende Positionierung des Öffentlichen Büchereiwesens vor

Kulturministerin Dr. Claudia Schmied und Mag. Gerald Leitner präsentierten am 26. April auf einer Pressekonferenz zukunftsweisende Maßnahmen zur Stärkung der Öffentlichen Büchereien.

Das 3-Punkte-Programm beinhaltet erstmals österreichweite Zielstandards zur Weiterentwicklung der Büchereien, die Erhöhung und Neuausrichtung der vom BMUKK direkt vergebenen Büchereiförderung sowie den Ausbau der Kooperation mit dem Büchereiverband Österreichs als zentrale Servicestelle für das Öffentliche Büchereiwesen.

„Nach der Neugestaltung der Museumsförderung 2008 ist es nun auch für den kultur- und bildungspolitisch wichtigen Bereich der Öffentlichen Büchereien gelungen, neue Impulse zu setzen. Das Gesamtpaket rund um konkrete Zielstandards garantiert einen Qualitätsschub im Öffentlichen Büchereiwesen und eine optimierte Aufteilung des nun mehr als verdreifachten Förderbudgets für die Öffentlichen Büchereien. Mit der auf 500 000 EUR erhöhten Büchereiförderung des BMUKK werden dem Büchereiwesen von Bundesseite in Zukunft insgesamt über 2 Mio. EUR zur Verfügung gestellt“, so Kulturministerin Claudia Schmied bei der Pressekonferenz.

Durch das zwischen dem BMUKK und den drei bundesweiten Interessensverbänden Büchereiverband Österreichs, Österreichisches Bibliothekswerk und Büchereiservice des ÖGB erarbeitete Strategiekonzept und die konkreten Maßnahmen entsteht ein effektiveres, innovatives und nachhaltigeres Fördersystem für Öffentliche Büchereien. Dieses orientiert sich einerseits an den finanziellen Möglichkeiten des Bundes und andererseits an den Bedürfnissen der Büchereien. Als zentrale Servicestelle für das Öffentliche Büchereiwesen wird in Zukunft der BVÖ agieren, das Kooperationsabkommen mit dem BMUKK wurde am 26. April von Bundesministerin Claudia Schmied und Gerald Leitner unterschrieben.

Gerald Leitner zum 3-Punkte-Programm: „Das vorliegende Programm ist für uns ein erfreuliches Signal, dass das BMUKK das Potenzial der Öffentlichen Bibliotheken – der größten außerschulischen Bildungseinrichtung – für die Erreichung kultur-



FOTO: STROBL

und bildungspolitischer Ziele verstärkt nutzen will. Die über 1 500 Öffentlichen Bibliotheken bieten ein Netzwerk zur flächendeckenden Versorgung mit Literatur und Information. Mit dem Konzept des BMUKK wird eine Optimierung und Koordination der Maßnahmen möglich.“

„Insbesondere durch die mit den Interessensverbänden ausgearbeiteten Zielstandards für Öffentliche Büchereien wird sichergestellt, dass die Büchereien in Zukunft noch mehr als bisher ihre Position als Bildungszentren und Orte des Zusammentreffens erfüllen können“, schloss Kulturministerin Claudia Schmied.